

# Forum Senioren Meckenheim e.V.

## Jahresbericht 2015

Nach fünfjährigem Bestehen unseres Vereins können wir zufrieden zurück blicken: Das Forum Senioren hat sich etabliert, die Angebote werden gut angenommen und der Kommunalpolitik wurden wichtige Impulse vermittelt. Das Handlungskonzept, das im Laufe des BMFSFJ-Projekts „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim“, zusammen mit Bürgern erarbeitet wurde, setzt Maßstäbe für die weitere demografische Entwicklung vor Ort und für unsere Arbeit. Einige der empfohlenen Maßnahmen wurden bereits initiiert, andere stehen weiter auf der Aufgabenliste.

Das neue Projekt „Engagement braucht Leadership“, das im Februar startete und mit finanzieller Hilfe der Robert-Bosch-Stiftung sowie des Landes NRW in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Gemeinde Swisttal sowie dem Seniorenbeauftragten der Stadt Rheinbach durchgeführt wird, hat eine andere Zielrichtung. Es soll zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Führungskräften beitragen und dadurch die Vernetzung von Vereinen in der Region fördern.

Die anspruchsvolle Projektarbeit sowie das regelmäßige Programm für die Mitglieder und Interessenten wären ohne nachhaltige Unterstützung nicht zu bewältigen. Wir danken daher für die verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadt, insbesondere mit der Demografiebeauftragten, Frau Hihn. Mittlerweile wird es auch zur Regel, dass wir einmal im Jahr dem Ausschuss „Soziales, Demografie, Familie und Integration“ über unsere Arbeit berichten.

Nach wie vor profitieren wir von der Zusammenarbeit mit den 24 örtlichen Kooperationspartnern. Obwohl einige von ihnen durch die Hilfe für Flüchtlinge oder Raumnot, z.B. durch Wegfall von Turnhallen, stark gefordert sind, erfahren wir weiter viel Beistand. – Das ist für uns existentiell wichtig, weil wir weder eine Geschäftsstelle noch feste Räume haben.

Auch die Presse begleitet unsere Arbeit aufmerksam und bringt unsere Mitteilungen. Mehrfach im Jahr erscheinen Berichte zu einzelnen Angeboten wie der Taschengeldbörse oder zu Veranstaltungen. Das steigert den Bekanntheitsgrad des Forum Senioren und nützt uns auch z.B. beim Einwerben von Projekten. – Und dass der beliebte Einkaufsführer des Meckenheimer Verbundes ebenfalls unsere Aktivitäten vorstellt, ist sehr hilfreich.

Im Einzelnen ist Folgendes zu berichten:

### **1. „Alter (in Meckenheim) gestalten“: Abwechslungsreiches Programm**

Älterwerden ist eine Erfahrung, auf die im Laufe des Lebens kaum vorbereitet wird. Dazu kommt, dass Senioren von heute dank besserem Gesundheitszustand und längerer Lebenserwartung als ihre Eltern und Großeltern ganz andere Chancen und Möglichkeiten haben. Daher bemühen wir uns, viele Informationen zu diesem Lebensabschnitt zu vermitteln und praktische Orientierungshilfen zu geben: Wir organisieren Gesprächsrunden und Vorträge, verschaffen aber auch Gelegenheit zu Bewegung und geselligem Austausch.

Im Jahr 2015 wurde in den **Gesprächsrunden** eine Vielfalt an Themen geboten. Von der Diskussion zur existentiellen Frage „Wer bin ich?“ im Januar bis zur Vorstellung von Freizeitaktivitäten wie Vogelbeobachtung und Kreuzfahrten im Herbst gab es eine bunte Mischung. Dabei erwies sich das Thema „Gesundheit“ wie in den Vorjahren wieder als Hauptmagnet, so dass zu den Informationsveranstaltungen zu „Arthrose“ (42 Teilnehmer) sowie „Pflegefall – was nun?“ (Teil 1 und 2) eilig zusätzliche Stühle hergeschafft werden mussten.

Auch Angebote zu „**Kultur und Geselligkeit**“ werden gern angenommen. Insbesondere die von Frau von Eisenhart organisierten Busfahrten sind stets ausgebucht, zum Teil mit Warteliste. Letztes Jahr ging es in die Vulkaneifel und an die Mosel: Im April nach Mendig mit Lavadome / Lavakeller und im September zur Burg Eltz sowie ins Stiftsmuseum Treis-Karden.– Auch die zusammen mit der Stadt veranstaltete Adventsfeier im Zeughaus der Stadtsoldaten am 8. Dezember war gut besucht. Gäste aus dem Seniorenhaus St. Josef wurden ebenfalls herzlich begrüßt. Der „Chor Souvenir“ begeisterte und sorgte schnell für weihnachtliche Stimmung: Alle waren dafür, die Sängerinnen und Sänger 2016 wieder einzuladen!

Die in Kooperation mit der Gesellschaft für internationalen Kulturaustausch (GIK) veranstalteten Filmvorführungen im Drehwerk Adendorf (KKK – Kino, Kommunikation und Kulinarisches) sind ebenfalls stets ausverkauft. Die Auswahl der Filme treffen nach wie vor Frau Rädle und Herr Dr. Dietzel, die dabei viel Geschick und Erfahrung beweisen.

Zusätzlich gibt es einmal im Monat zwei Angebote mit einem recht festen Stamm von 10 – 12 Teilnehmern. Dabei handelt es sich um die leichte, aber dennoch intensive Gymnastik „Bewegung tut gut!“ mit Gertrud Nowak als Übungsleiterin sowie um den Englisch-Gesprächskreis mit Brigitte Jägers als Leiterin.

Darüber hinaus haben Frau Lingk und Frau von Eisenhart Anfang Mai einen Stammtisch als Gelegenheit zum lockeren Zusammensein eingeführt. Zum 1. Treffen kamen 14 Personen ins Café Lubig am Neuen Markt, so dass dieses Angebot fortgesetzt wird.

Leider ergaben sich ab Mitte des Jahres zunehmend Probleme, Räume für unsere Angebote zu organisieren. Bis dahin konnten wir das Mosaik-Kulturhaus für unsere Sitzungen, die Gesprächsrunden, den PC- und Internet-Treff, die Sprechstunde der Taschengeldbörse sowie Gymnastik und die Wohnberatung nutzen. Wegen eines Wasserschadens mussten wir dann jedoch ausziehen – und warten heute noch darauf, wieder zurückkehren zu können. Da in Meckenheim die Raumnot wegen der Einrichtung von Kitas sowie der Unterbringung von Flüchtlingen um sich greift, sind wir zu Nomaden geworden, die immer wieder auf der Suche nach einer Bleibe sind. – Der wiederholte Wechsel wirkt sich nachteilig auf die Teilnehmerzahlen aus. Gerade Senioren reagieren empfindlich auf Ortswechsel, insbesondere, wenn sie auf den ÖPNV angewiesen sind.

## 2. Arbeit der Projektgruppen (PG)

- Seit Anfang letzten Jahres hat Frau Lingk zusammen mit Herrn Busch die Leitung der PG „**Seniorenfreundliche Betriebe**“ übernommen. Auch 2015 wurde ein Betrieb zertifiziert. – Mittlerweile zeichnet sich als Dilemma ab, dass viele

Meckenheimer Betriebe bereits zertifiziert sind, so dass keine Neu-Auszeichnungen anstehen. – Andererseits geben manche zertifizierten Geschäfte ihren Betrieb auf. – Das führt dazu, dass zur Zeit insgesamt 50 Betriebe als „seniorenfreundlich“ ausgewiesen sind.

Daher konzentrieren die Leiter ihre Arbeit nun eher darauf, die Kontakte zu den Betrieben zu pflegen, u.a. mit Verteilung unserer neuen Broschüre mit einem Weihnachtsgruß. – Aktuell wird ein Email-Verteiler angelegt, um ohne großen Aufwand die Verbindung halten zu können.

Herr Busch hat für die Projektgruppe beim „Runden Tisch bezahlte Hilfen“ mitgearbeitet, der 2015 in Zusammenarbeit mit der Stadt eingerichtet wurde.

- Die **PG „Aktive Nachbarschaft“**, die von Prof. Dr. Neubauer und Frau Mühler geleitet wird, organisiert auch die „Dienstag-Gruppe“ mit monatlichen Gesprächsrunden.

Im Jahr 2015 hat sich die **Taschengeldbörse** erneut erweitert. 103 Jobanbieter sind inzwischen gemeldet, sowie 21 jobsuchende Jugendliche. Zum Schuljahresanfang 2015/16 schieden einige Schüler aus Altersgründen, wegen gestiegener schulischer Anforderungen oder durch Wegzug aus.

Herr Grumblat schied auch als Mitarbeiter aus, so dass Frau Mühler die wöchentliche Sprechstunde wieder allein betreibt. Auf zeitraubendes Herumtelefonieren kann bei der Vermittlung inzwischen verzichtet werden. Aktuell werden neue Jobs per sms und e-mail angeboten. Wer Zeit und Interesse hat, meldet sich darauf. Dabei bekommt der erste den Zuschlag.

Nach wie vor sind bei den Tätigkeiten Umgang mit neuen elektronischen Medien am meisten gefragt, gefolgt von Hilfe im Garten.

Am 9. Juli wurde am Neuen Markt ein von der RWE gesponserter **„Offener Bücherschrank“** eingeweiht, für den sich das Forum Senioren - insbesondere Frau Böning - seit Jahren eingesetzt hatte. Wir haben – ebenso wir für das Bücherregal im Sercicecenter der Stadt am Reginahof, - als „Paten“ die Betreuung übernommen.

Auch am „Tag der sozialen Dienste“ am 30. Mai haben wir uns mit einem Infostand beteiligt und den Meckenheimer Seniorentag beworben..

- Die **PG „Jung – Alt und Kultur“**, wird von Herrn Lingk und Frau von Eisenhart geleitet. Anfang Februar 2015 fand ein erstes Gespräch mit dem neu gewählten **Jugendrat statt**. Dabei wurden Ideen ausgetauscht, was Jung und Alt gemeinsam tun können. – Auf jeden Fall werden Jugendliche in das neue Projekt einbezogen, bei dem in Merl-Steinbüchel ein Outdoor-Fitness-Parcours eingerichtet wird.

Beim **Internet-Treff /Computerhilfe**, der jede Woche stattfindet, wird schon seit Jahren mit Schülern zusammen gearbeitet. Im Jahr 2015 haben 209 Teilnehmer das Angebot genutzt, das Frau Böning zusammen mit Frau Mehrholz leitet. Gegenüber dem Vorjahr mit 313 Teilnehmern ist das ein Rückgang, der sicher darauf zurückzuführen ist, dass keine Experten für Vorträge zur Verfügung standen und allein Computerhilfe geleistet wurde.

Dazu ist anzumerken, dass unsere helfenden Schüler super beraten und viele

Teilnehmer begeistert nach Hause gehen. Eine weitere, regelmäßige Teilnahme ist dann oft nicht mehr nötig. - Benötigen die Teilnehmer jedoch mehr Unterstützung, nehmen sie das Angebot der Taschengeldbörse in Anspruch und bestellen einen Schüler zur PC-Hilfe nach Hause.

Die Kalkulation bei der Computerhilfe ist allerdings sehr schwierig, da es nicht immer klappt, dass sich die Teilnehmer rechtzeitig an- oder abmelden. Auf Grund der Anmeldungen bestellt Frau Böning die Schüler, wobei jeder Schüler in der Regel zwei Teilnehmer betreut.

Diese „Rechnung“ ging nicht immer auf. - Dank Herrn Dr. Dietzel, der im letzten Jahr 3 Vorträge zum Thema „LUMIX-KAMERA“ und „PICASA“ gehalten hat, ist ein minus im PC-Jahresabschluss jedoch verhindert worden.

**Die PG „Wohnen / Stadtentwicklung“**, die von Herrn Gamer und Herrn Dr. Goldammer geleitet wird, hat sich schwerpunktmäßig beim Projekt „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim“ eingebracht . und insbesondere Vorschläge für die Handlungsfelder „Altersgerechtes Wohnen bedarfsorientiert ermöglichen“ sowie „Mobilität gewährleisten“ erarbeitet.

Auch nach Abschluss dieses Projekts hat Herr Gamer entscheidend mitgeholfen, den Antrag für die 2. Förderstufe zu stellen. – Mit vollem Erfolg, denn der Förderbescheid für den Fitness-Parcours traf Ende des Jahres bei der Stadt ein.

Darüber hinaus engagiert sich Herr Gamer einmal im Monat als Wohnberater für ältere und behinderte Menschen, die ihre Wohnung oder ihr Haus barrierefrei umbauen wollen oder eine kleine Wohnung suchen. Dabei erfolgt die Durchführung in enger Abstimmung mit hauptamtlichen Kräften der AWO in Siegburg (Kreishaus).

Obwohl das Angebot einer Wohnberatung durch das FSM immer wieder öffentlichkeitswirksam beworben wird, war die Inanspruchnahme bisher schleppend und von geringer Resonanz geprägt. – Das kann damit zusammen hängen, dass der bisherige Raum seit Mitte 2015 nicht mehr genutzt werden konnte. Daher hat Herr Gamer die Beratungen kurzerhand in sein Privathaus verlegt. - Das Angebot wird 2016 weiter aufrechterhalten.

### **3. Der 7. Meckener Seniorentag am 5. und 6. September 2015**

Das Motto „Bewegt ÄLTER werden in Meckenheim“ sollte viele aktive Bürgerinnen und Bürger auf den Kirchplatz locken, um die Infostände der Kooperationspartner auf dem Markt „Wer rastet – der rostet“ zu besuchen und sich vom Programm auf der Aktionsfläche zu „Fit und froh in jedem Lebensalter“ anstecken zu lassen. – Aber das schlechte Wetter mit Regen und eisigem Wind vereitelte diese Planungen weitgehend.

Am Samstag war das Wetter besonders scheußlich. Trotzdem stand der Kinderchor der Kita Villa Regenbogen mit den Singpaten pünktlich auf der zugigen Bühne und gab das Startzeichen zum Seniorentag, für den Bürgermeister Spilles wie in den Vorjahren die Schirmherrschaft übernommen hatte. Er verlieh auch dem neu zertifizierten „Seniorenfreundlichen Betrieb“ die Auszeichnung und würdigte die Preisträger des Bürger-Quiz, das wieder Frau Lingk gestaltet hatte. Die Geldpreise hat die KSK-Filiale Meckenheim gespendet, wofür Herrn Frings gedankt wurde.

Auch die von Herrn Groß ausgezeichnet und engagiert moderierte Talkrunde zum Thema „Körperlich und geistig beweglich – keine Frage des Alters“ mit BM Spilles, Herrn Lobinger, Frau Koehler sowie Herrn Dr. Watrinet als Podiumsgästen konnte bei diesem Wetter leider nur wenige Teilnehmer zum längeren Zuhören bewegen.

An den Ständen war ebenfalls wenig Betrieb, was sich am Sonntag bei sporadischem Sonnenschein etwas besserte. Auch das Bühnenprogramm fand lediglich bei aufsehen-erregenden Auftritten wie z.B. beim Tanzkreis des Frauentreff oder beim russisch-deutschen Chor „Souvenir“ ein größeres Publikum.

Das Wohltätigkeitskonzert war jedoch ein voller Erfolg, der sich auch in den Spenden von insgesamt 564,- € ausdrückt. – Der Reinerlös von 300,- € wurde als FSM-Spende an den Peter-Pan-Fond / Mosaik-Kulturhaus überwiesen.

#### **4. Projekt „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim: aktiv, engagiert, vereint“**

Das Projekt, das am 14. Februar 2015 nach einem Jahr Laufzeit endete, hat dank guter Beteiligung der Bürger an der Umfrage-Aktion 50+ sowie den drei Zukunftsforen überzeugende Ergebnisse erbracht, die in einem Handlungskonzept mit Leitbild, Leitlinien und konkreten Maßnahmen gebündelt wurden. Mit der schrittweisen Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde umgehend begonnen. Beispiele dafür sind:

- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die Taschengeldbörse (u.a, Artikel im General-Anzeiger-Bonn), Zusammenarbeit mit Rheinbach und Swisttal wurde angebahnt.
- Ehrenamtliche Beratung / Hilfen zum barrierefreien Wohnen in Zusammenarbeit mit der AWO-Rhein-Sieg-Kreis ( Wohnberatung durch Herrn Gamer)
- Buspläne im Ortsverkehr wurden Ende 2015 bedarfsgerecht geändert.
- „Runder Tisch in der Altenarbeit / Altenhilfe“ ging am 19. 01. 2016 an den Start.
- Anfang 2015 „Runder Tisch haushaltsnahe Dienstleistungen“ zusammen mit der Stadt eingerichtet. Als Resultat wurde eine Liste mit Anbietern bezahlter Hilfen im Alltag sowie Lieferdiensten zusammengestellt.

Ende 2015 wurden die im Projekt erzielten Ergebnisse mit dem Handlungskonzept in der Broschüre „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim“ dank einer Spende der Raiffeisenbank Rheinbach-Voreifel in einer Auflage von 1.000 veröffentlicht. Ab S. 15 ist die Liste mit Diensten, die bei Bedarf ins Haus kommen, abgedruckt.

Bis auf eine kleine „eiserne Reserve“ sind die 1.000 Broschüren heute bereits verteilt. - Die außerordentlich hohe Nachfrage in kurzer Zeit zeigt, dass wir ein Grundbedürfnis älterer Menschen getroffen haben, das wir rasch und gezielt weiter verfolgen wollen. Unter dem Titel „Woher kommen Hilfen in Meckenheim?“ werden wir daher einen Leporello erstellen, der auf der Vorderseite soziale Hilfen und auf der Rückseite ambulante Hilfen und Lieferdienste, die zu bezahlen sind, aufführt. – Auch diese neue Veröffentlichung wird von der Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG finanziell unterstützt.

## 5. Projekt „Engagement braucht Leadership“

Das von der Robert Bosch Stiftung und dem Land NRW geförderte Modellprojekt richtet sich auf die Qualifizierung von Vereinsvorständen und wird in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Gemeinde Swisttal sowie dem Seniorenbeauftragtem der Stadt Rheinbach durchgeführt. Da der Erfolg des Projekts davon abhängt, möglichst viele Vereine zum Mitmachen zu gewinnen und deren Fortbildungsbedarf festzustellen, bestimmten diese Aufgaben die ersten Monate der Zusammenarbeit.

Die interessierten Vereine wurden dann in Meckenheim (am 16. 06.) und in Rheinbach (am 20. 08.) zu Auftaktveranstaltungen eingeladen, bei denen es ums gegenseitige Kennenlernen sowie aktuelle Herausforderungen für Vereine ging. Zur Vertiefung der Inhalte folgten zwei sog. Austauschforen, einmal gezielt zu Fragen der Vereinsführung (am 18. 09.) und zum anderen zu Problemen, Mitwirkende zu finden und zu binden (am 23. 10.).

Da die beteiligten Vereine – darunter 17 Meckenheimer Vereine – engagiert und offen ihre Anliegen und Erwartungen mitgeteilt hatten, ergab sich schnell ein Bild, welche Fortbildungsinhalte vorrangig gewünscht werden. – Anhand dieser Bedarfsliste wurden für das 1. Halbjahr 2016 insgesamt 6 Workshops geplant und kompetente Referenten dafür verpflichtet. Dabei erhielten wir tatkräftige Unterstützung durch die Leiterin des Kath. Familienbildungswerks, Frau Schmidt-Keusgen. Dabei halten wir es für besonders gelungen, dass jeweils zwei Workshops an einem Wochenende im Bereich eines der drei Partner stattfinden.

Da das Projekt Ende September endet, werden die Abschlussveranstaltungen im Zusammenhang mit dem 8. Meckenheimer Seniorentag geplant.

### Pläne für 2016

Das Jahresprogramm mit den Angeboten für die Mitglieder und Interessenten steht bereits weitgehend fest. – Daneben läuft die Arbeit im Rahmen des Projekts „Engagement braucht Leadership“ weiter und bestimmt auch das Motto für den nächsten Seniorentag am 3. und 4. September "Ehrenamt und Engagement - überall gebraucht".

Eine weitere Aufgabe, die derzeit in Planung ist, richtet sich auf die Zusammenstellung und Veröffentlichung des Leporello „Woher kommen Hilfen in Meckenheim?“ – Hierbei ist es wichtig, keinen Anbieter zu übersehen!

Hinzu kommt die Durchführung des neu bewilligten Projekts zur Einrichtung eines „**Fitness-Parcours für Jung und Alt**“, mit dem das Projekt „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim“ im Rahmen der 2. Förderstufe fortgesetzt wird.

Damit liegen – außer der regelmäßigen Angebote – einige anspruchsvolle Aufgaben an. Das geht nicht ohne wirkungsvolle Unterstützung. – Wir danken den Vorstandskollegen sowie allen Aktiven im Verein für ihre Hilfe und Mitarbeit: Ohne Ihr Engagement wäre dieser Jahresbericht sehr mager ausgefallen und unser Verein hätte keine Zukunft!

Vorlage bei der Mitgliederversammlung am 17. März 2016